

## **Russlands Luftangriffe auf Kiew in der zweiten Nacht fortgesetzt**

Russland führt einen intensiven Luftangriff auf Kiew durch, während die Angriffe im dritten Jahr des Krieges zunehmen. Mindestens 11 Verletzte und erheblicher Schaden an Gebäuden berichtet.



Kyjiw, Ukraine – In den frühen Morgenstunden des Donnerstag startete Russland einen intensiven Luftangriff auf die ukrainische Hauptstadt Kyjiw. Dies markiert die zweite aufeinanderfolgende Nacht heftiger Angriffe auf das Land, während Russland seine Bombardements mehr als drei Jahre nach Beginn des Krieges verstärkt.

## **Massive Explosionen und Verletzte in Kyjiw**

Videos, die von CNN-Mitarbeitern aufgenommen wurden, zeigen massive, feurige Explosionen in Kyjiw. Die Sicht im Stadtzentrum war eingeschränkt, und ein starker Rauchgeruch erfüllte die Luft unmittelbar danach. Erste Berichte deuten darauf hin, dass mindestens 11 Personen bei den Angriffen am Donnerstag verletzt wurden, die eine große Anzahl von Drohnen und Marschflugkörpern umfassten, so die Behörden von Kyjiw.

## **Anstieg der Luftangriffe und Schäden**

Der Angriff erfolgt nur eine Nacht nach dem größten Drohnenangriff Russlands seit Beginn seiner vollumfänglichen Invasion, bei dem 728 Drohnen und 13 Raketen eingesetzt wurden, wobei mindestens eine Person starb, so ukrainische Beamte. Die Schäden am Donnerstagsmorgen schienen erheblich zu sein. Wohngebäude, Autos, Lagerhäuser, Büros und andere Gebäude standen überall in der Stadt in Flammen, berichtete Tymur Tkachenko, Leiter der militärischen Verwaltung von Kyjiw. Tkachenko forderte die Bürger auf, in den Schutzräumen zu bleiben und Fenster sowie Balkone zu meiden, während die ukrainischen Luftabwehrsysteme versuchten, den Angriff abzuwehren. „Eigentum kann wiederhergestellt werden, aber Menschenleben nicht“, sagte Tkachenko.

## **Erneute Diskussion über Friedensverhandlungen**

In den letzten Wochen hat Russland seine Luftangriffe auf die

Ukraine erheblich verstärkt und führt nahezu nächtliche Angriffe mit Hunderten von Drohnen und Raketen durch. Gleichzeitig hat sich der Fortschritt bei Friedensverhandlungen verlangsamt, was im Weißen Haus für Frustration sorgt. US-Präsident Trump richtete sich am Dienstag gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin und sagte: „Wir bekommen viel Bullsh\*t von Putin zu hören, wenn Sie die Wahrheit wissen wollen. Er ist immer sehr nett, aber es stellt sich heraus, dass es bedeutungslos ist.“

## **Internationale Reaktionen und Verantwortlichkeiten**

Die anhaltenden Angriffe Russlands haben neue Dringlichkeit bezüglich der US-Verpflichtung zur Verteidigung der Ukraine erzeugt, während die Trump-Administration versprach, zusätzliche defensive Waffen nach Kyjiw zu senden. Russland spielte Trumps scharfe Worte während einer Pressekonferenz am Mittwoch herunter. Ein Sprecher des Kremls erklärte, man reagiere auf Trumps Kritik an Putin „ruhig“. Dmitry Peskov fügte hinzu, dass Trump allgemein einen ziemlich harten Stil und Ausdrucksweise benutze und Moskau hoffe, den Dialog mit Washington fortzusetzen.

US-Außenminister Marco Rubio wird am Donnerstag im Rahmen des ASEAN-Gipfels in Malaysia voraussichtlich seinen russischen Amtskollegen Sergey Lavrov treffen. Nach dem Rekord-Drohnenangriff am Mittwoch äußerte der ukrainische Präsident Volodymyr Zelensky, dass es „so viele Versuche gegeben habe, Frieden und Waffenstillstand zu erreichen, aber Russland lehnt alles ab“.

## **Verstöße gegen internationales Recht**

Der Angriff auf Kyjiw am Donnerstag folgt einem historischen Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (ECHR) vom Mittwoch, der feststellte, dass Russland schwerwiegende

Verstöße gegen internationales Recht in der Ukraine begangen hat. Der ECHR entschied in vier Verfahren zu russischen Militäroperationen in der Ukraine seit 2022 sowie im Konflikt im Osten der Ukraine, der 2014 begann und den Abschuss des Malaysia-Airlines-Flugs MH17 umfasst. Er stellte fest, dass Russland seit Beginn seiner umfassenden Invasion im Februar 2022 ein Muster von Menschenrechtsverletzungen in der Ukraine begangen hat.

Der ECHR stellte außerdem fest, dass Russland für den Abschuss des Flugs MH17 im Jahr 2014 verantwortlich war. Moskau hat wiederholt die Verantwortung für die Zerstörung von MH17 bestritten, bei dem 298 Menschen ums Leben kamen.

CNNs Anna Chernova und Sophie Tanno haben zur Berichterstattung beigetragen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**